

# Indiana Tribune.

Ergebnis —

Wochens. und Sonntags.

Die tägliche "Tribune" kostet durch den Drucker 12 Cent. Einige Woche, die Sonntags-, "Tribune" 5 Cent. Einige Woche zusammen 15 Cent. oder 15 Cent. der Monat. Beide zusammen 15 Cent. oder 15 Cent. der Monat. Der Post zugeschaut in Vorauflage 15 per Jahr.

Offizier 140 D. Marylander.

Indianapolis, Ind., 12. Juli 1888.

Das Geheimnis von Crooked Creek.

Im Januar 1879 ließ John W. Hillmon von Lawrence, Kansas, sein Leben zu \$25000 verschwören. Die Polizei wurde auf John Hillmon ausgestellt.

Hillmon erfreute sich eines guten Rufes. Er hatte den Bürgerkrieg als tapferer Soldat mitgemacht, war ehrenvoll aus der Armee entlassen worden, hatte es in der Folge als Viehzüchter in Kansas zu einem kleinen Vermögen gebracht und war allgemein beliebt. Man sah es daher unter seinen Bekannten in Lawrence ungern, als er im Dezember des Jahres 1878 sich mit einem gewissen John H. Brown zusammen aufmachte, um eine größere Farm, welche sich für Viehzucht besonders eigne, ausfindig zu machen, zu kaufen und dann dahin überzusiedeln.

Die beiden Männer kamen bis Medicine Lodge, nahe der Grenze des Indianer-Territoriums; hier blieb Brown zurück und Hillmon kehrte heim. Im Februar 1879, nachdem er sich vorher hatte versichern lassen und geimpft worden war, brach er wieder auf und traf in Medicine Lodge mit Brown wieder zusammen. Die beiden saßen bald weiter auf die Suche. Bei Crooked Creek machten sie Halt und lagerten dort zwei Tage.

An Abend des zweiten Tages — es war der 18. März — kam Brown mit hängenden Zügeln nach dem nächstgelegenen Farmhaus geritten und teilte mit, daß Hillmon das Opfer eines verhängnisvollen Unfalls geworden sei. Er — Brown — habe ein Gewehr, welches unter mehreren Decken und Kleidungsstücken auf dem Wagen gelegen habe, herzuholen wollen, dabei sei der Hahn des Gewehrs auf irgend eine Weise gespannt worden, dann sei er wieder zugeknappi

gt, das Gewehr habe sich entladen und die Kugel sei Hillmon, der daneben saß, in die Stirn geschossen, ihn auf der Stelle tot, und lagerten dort zwei Tage.

Am nächsten Tage wurde von dem ländlichen Friedensrichter ein Inquest abgehalten, bei welchen ein auf Tod durch Unfall lautendes Verdict abgegeben wurde. Brown war der einzige Zeuge. Später stand in Medicine Lodge noch einmal ein Inquest mit gleichem Ergebnis statt, worauf die Leiche an Ort und Stelle begraben wurde. Frau Hillmon erhielt telegraphisch Mitteilung von dem Vorfallen und ein Neffe von ihr, Leo Baldwin mit Namen, begab sich über Säume nach Medicine Lodge.

Aber auch die Versicherungsgesellschaft schickte Agenten dorthin und diese fanden Baldwin damit beschäftigt, um das Grab seines Onkels eine Entzündung zu machen. Auf ihr Einfluß wurde die Leiche herausgegraben, genau untersucht und nach Lawrence geföhrt. Zuvor aber hatten sie einen Vertritt telegraphisch angewiesen, von Frau Hillmon eine genaue Verhörschreibung des Verstorbenen zu erhalten, angeblich, weil eine solche zur Erlangung der Versicherungssumme unumgänglich notwendig sei.

In Lawrence wurde die Leiche von drei Aertern genau untersucht und ferner photographiert. Man fand, daß sie 5 Fuß 11 Zoll lang sei, man fand eine Doppelreise abholer Schafotter Zähne, ein Urtum auf dem einen Schäferblatt, eine kleine Narbe, wie von einer Schnittwunde, an einem Finger, sonst keine besonderen Kennzeichen.

Die Versicherungsgesellschaft weigerte sich, das Geld auszuzahlen, indem sie behauptete, daß Hillmon, Brown und Baldwin (welch) Lebte keinem der beiden eine solche zur Erlangung der Versicherungssumme unumgänglich notwendig sei.

In Lawrence wurde die Leiche von drei Aertern genau untersucht und ferner photographiert. Man fand, daß sie 5 Fuß 11 Zoll lang sei, man fand eine Doppelreise abholer Schafotter Zähne, ein Urtum auf dem einen Schäferblatt, eine kleine Narbe, wie von einer Schnittwunde, an einem Finger, sonst keine besonderen Kennzeichen.

Die Versicherungsgesellschaft weigerte sich, das Geld auszuzahlen, indem sie behauptete, daß Hillmon, Brown und Baldwin (welch) Lebte keinem der beiden eine solche zur Erlangung der Versicherungssumme unumgänglich notwendig sei.

In Lawrence wurde die Leiche von drei Aertern genau untersucht und ferner photographiert. Man fand, daß sie 5 Fuß 11 Zoll lang sei, man fand eine Doppelreise abholer Schafotter Zähne, ein Urtum auf dem einen Schäferblatt, eine kleine Narbe, wie von einer Schnittwunde, an einem Finger, sonst keine besonderen Kennzeichen.

Die Versicherungsgesellschaft weigerte sich, das Geld auszuzahlen, indem sie behauptete, daß Hillmon, Brown und Baldwin (welch) Lebte keinem der beiden eine solche zur Erlangung der Versicherungssumme unumgänglich notwendig sei.

In Lawrence wurde die Leiche von drei Aertern genau untersucht und ferner photographiert. Man fand, daß sie 5 Fuß 11 Zoll lang sei, man fand eine Doppelreise abholer Schafotter Zähne, ein Urtum auf dem einen Schäferblatt, eine kleine Narbe, wie von einer Schnittwunde, an einem Finger, sonst keine besonderen Kennzeichen.

Die Versicherungsgesellschaft weigerte sich, das Geld auszuzahlen, indem sie behauptete, daß Hillmon, Brown und Baldwin (welch) Lebte keinem der beiden eine solche zur Erlangung der Versicherungssumme unumgänglich notwendig sei.

In Lawrence wurde die Leiche von drei Aertern genau untersucht und ferner photographiert. Man fand, daß sie 5 Fuß 11 Zoll lang sei, man fand eine Doppelreise abholer Schafotter Zähne, ein Urtum auf dem einen Schäferblatt, eine kleine Narbe, wie von einer Schnittwunde, an einem Finger, sonst keine besonderen Kennzeichen.

Die Versicherungsgesellschaft weigerte sich, das Geld auszuzahlen, indem sie behauptete, daß Hillmon, Brown und Baldwin (welch) Lebte keinem der beiden eine solche zur Erlangung der Versicherungssumme unumgänglich notwendig sei.

In Lawrence wurde die Leiche von drei Aertern genau untersucht und ferner photographiert. Man fand, daß sie 5 Fuß 11 Zoll lang sei, man fand eine Doppelreise abholer Schafotter Zähne, ein Urtum auf dem einen Schäferblatt, eine kleine Narbe, wie von einer Schnittwunde, an einem Finger, sonst keine besonderen Kennzeichen.

Die Versicherungsgesellschaft weigerte sich, das Geld auszuzahlen, indem sie behauptete, daß Hillmon, Brown und Baldwin (welch) Lebte keinem der beiden eine solche zur Erlangung der Versicherungssumme unumgänglich notwendig sei.

In Lawrence wurde die Leiche von drei Aertern genau untersucht und ferner photographiert. Man fand, daß sie 5 Fuß 11 Zoll lang sei, man fand eine Doppelreise abholer Schafotter Zähne, ein Urtum auf dem einen Schäferblatt, eine kleine Narbe, wie von einer Schnittwunde, an einem Finger, sonst keine besonderen Kennzeichen.

Die Versicherungsgesellschaft weigerte sich, das Geld auszuzahlen, indem sie behauptete, daß Hillmon, Brown und Baldwin (welch) Lebte keinem der beiden eine solche zur Erlangung der Versicherungssumme unumgänglich notwendig sei.

In Lawrence wurde die Leiche von drei Aertern genau untersucht und ferner photographiert. Man fand, daß sie 5 Fuß 11 Zoll lang sei, man fand eine Doppelreise abholer Schafotter Zähne, ein Urtum auf dem einen Schäferblatt, eine kleine Narbe, wie von einer Schnittwunde, an einem Finger, sonst keine besonderen Kennzeichen.

Die Versicherungsgesellschaft weigerte sich, das Geld auszuzahlen, indem sie behauptete, daß Hillmon, Brown und Baldwin (welch) Lebte keinem der beiden eine solche zur Erlangung der Versicherungssumme unumgänglich notwendig sei.

In Lawrence wurde die Leiche von drei Aertern genau untersucht und ferner photographiert. Man fand, daß sie 5 Fuß 11 Zoll lang sei, man fand eine Doppelreise abholer Schafotter Zähne, ein Urtum auf dem einen Schäferblatt, eine kleine Narbe, wie von einer Schnittwunde, an einem Finger, sonst keine besonderen Kennzeichen.

Die Versicherungsgesellschaft weigerte sich, das Geld auszuzahlen, indem sie behauptete, daß Hillmon, Brown und Baldwin (welch) Lebte keinem der beiden eine solche zur Erlangung der Versicherungssumme unumgänglich notwendig sei.

In Lawrence wurde die Leiche von drei Aertern genau untersucht und ferner photographiert. Man fand, daß sie 5 Fuß 11 Zoll lang sei, man fand eine Doppelreise abholer Schafotter Zähne, ein Urtum auf dem einen Schäferblatt, eine kleine Narbe, wie von einer Schnittwunde, an einem Finger, sonst keine besonderen Kennzeichen.

Die Versicherungsgesellschaft weigerte sich, das Geld auszuzahlen, indem sie behauptete, daß Hillmon, Brown und Baldwin (welch) Lebte keinem der beiden eine solche zur Erlangung der Versicherungssumme unumgänglich notwendig sei.

Weltglück in Erfüllung zu bringen und in der That auch die Spur Walters bis Lawrence verfolgte. Von Lawrence aus schrieb Walters an seine Geliebte nach Fort Madison, daß er mit Hillmon und Brown nach Medicine Lodge gehen werde. Von da an hörte jede Spur auf. Die nächsten Verwandten von Walters erklärten nun, daß dieser, der Photographic zu urtheilen, mit dem in Crooked Creek gestorbenen identisch sei. Walters war 5 Fuß 11 Zoll hoch, hatte ein Muster-tern auf der Schulter und eine Narbe am Finger, ferner absol. Schadloste Zähne. Hillmon soll, wie seine Schwester behaupten, mehrere Schadloste Zähne gehabt haben. Die Frau stellte dies Abrede, er war nur 5 Fuß 9 Zoll hoch und hatte keine Narbe am Finger. Dagegen zeigte die Leiche auf der Photographic einen dunklen Fleck auf der Röte und Frau Hillmon erklärte, daß ihr Mann einmal einen Nasenbruch erlitten habe. Dagegen schwor ein Zeuge sofort, daß der Fleck auf der Nase davon herrührte. Frau Hillmon hatte eine große, von einem Hundebiss herrißende Wunde am Bein, welche bei der Leiche fehlte.

Brown hat neuerdings eine beschworene Ausflug, zu denen er durch Buchen (welcher nachweislich von der Versicherungsgesellschaft \$2500 für gesetzliche Dienste erhielt) verleitet worden ist. Beide Parteien haben überzeugt Anhänger und man darf auf die weitere Entwicklung des Prozesses gespannt sein.

### Was das Leichtgut kostet.

Soviel auch über Gas-Monopole und "Trusts" belastet worden ist, in Bezug auf die Herstellungskosten von Gas herstellt immer noch viel Ungewissheit und die Gasgesellschaften hütten sich wohl, darüber etwas Gewisses verlauten zu lassen. Durch eine Verordnung mit dem in der Gasfabrikation wohlfahrtenden Prof. Colbert, erhielten einige Chicagoer Bürger, welche sich für die Errichtung von städtischen oder staatlichen Gasanstalten interessieren, nachdrückliche Ausklärung, die zunächst nur für Chicago gilt, aber sehr wohl auch den Berechnungen in anderen Städten zu Grunde gelegt werden kann:

Im Chicagoer Countyhospital hat die blaßblümige Knallerei am 4. Juli bei mehreren Kranken sehr bedenkliche Folgen gehabt. Die Krankenwärter und Wärterinnen hatten um Mittwochabend alle Hände voll zu thun, um eine ganze Anzahl der durch die Schieberei ungebener ausgerungen Patienten, die zum Theil im Siebernahm lagen, in ihren Betten festzuhalten. Frau Anna Polinski aber, eine Insassin der Anstalt, wurde infolge der Aufregung tödlich und sprang aus einem Fenster des vierten Stockwerks. Sie zerstürmte sich den Schädel und war tot.

Young H. Wing, ein wohlhabender chinesischer Spirituosenhändler von No. 42 Motif, New York, der vor vier Jahren ein deutsches Mädchen, Marie Burheimer, geheirathet hat, reiste vor einem Jahr mit seiner Frau und seinen drei Kindern nach China, um seine Verwandten zu besuchen. Die Nachbarn stellten alle möglichen Vermuthungen auf, wie der Chinesin und seine deutsch-amerikanische Frau in seiner alten Heimat aufgenommen werden würden. Unter Anderem befürchtete man, daß H. Wing, als Leiter seiner Frau niemals die Rückkehr aus China gestatten würden, bei den Kohlen vor ihrer Verbrennung hatten. Die Gasgesellschaften Chicago's brachten im Vorjahr 80,000 Tonnen Gas in den Handel. Der Erfolg aus diesen und aus dem Verkauf des Kohlenbergs macht rund \$42,000 aus.

Die Gesamtsumme des Gasverbrauchs in Chicago während des letzten Jahres wurde auf 25 bis 30 Tausend Millionen Kubikfuß berechnet. Werden hierzu nun die Kosten der Reinigung und Leitung des Gases, Raten für das veranlagte Capital, Kosten der Einrichtungen, Raten für die Versorgung und die Kosten für die Transportkosten auf 1.000 Kubikfuß gutten Leuchtgas auf nicht mehr als 42¢, und für einfaches Brenngas für Heizungszwecke auf 15 Cents. Die von den Chicagoer Gasgesellschaften den Privat- und den Stadtwärmeverwaltung berechneten Preise bringen ihnen demnächst riesige Profite ein.

Das stimmt auch für andere Städte, als Chicago.

### Ehegesetze.

Die vor einiger Zeit durch den Major von New York vollzogene Trauung des Herzogs von Marlborough mit der Frau Hanmer ist sehr dazu angebracht, auf eine wunderbare Anomalie in den Gesetzen New Yorks aufmerksam zu machen, welche die Ehehülfungen und Ehehebungen regeln. Wahr, nämlich der Bräutigam eines Bürgers des Staates New York gewesen, dann hätte die Trauung nicht in alter Form Rechtes stattfinden können. Einem Ausländer war in diesem Falle also gestattet, was einem Bürger des Staates verboten gewesen wäre.

Der Herzog von Marlborough wurde von ein paar Jahren in England von seiner Frau geschieden und zwar auf zwei Gründe hin, wegen gravierender Verfehlung.

Im März 1878 verließ ein junger Mann, Namens Frederick Wohlfahrt Walters, seine Heimat in Fort Madison, Iowa, um in Kansas sein Glück zu versuchen. Von Wichita aus schrieb er im Februar des folgenden Jahres zum zehnten Male an seine Angehörigen, dann ließ er nichts mehr von sich hören und die Seinen begannen, angstlich zu werden. Walters gehörte dem Freimaurerorden an, welcher alle möglichen Anstrengungen machte, etwas über sein

New York macht nur eine einzige Ausnahme hieron. Wo nämlich die Partei, welche eine Scheidung erwirkt hat, eine zweite Ehe eingeha, da steht auch kein oder der Schuldigen frei, dasselbe zu thun, wenn seit der ausgesprochenen Scheidung fünf Jahre verflossen sind und der oder die Geschiedene vollständig ist.

Passagieren erhalten hat. Obwohl das Boot nur 12 Personen fassen soll, trug es damals deren 20. Holzhauser erklärte, daß er von den Ausfliegern nur \$5 erhalten hatte, gerade genug, um seine Auslagen zu decken. — Sodann kam der "Wohlfahrt" William Rose an die Reihe. Es stellte sich bald heraus, daß er überausliche Unmoralität auf die einfachsten Fragen nach der Maschine entwinkelte, und er gab denn auch schwärzlich, daß er von Maschinen überbaut nichts verstehe und von Berni Werkzeugmacher sei, seine ganze Kenntnis vom Dampfmaschinenmechanen beschränkt sich auf einige Handgriffe, die er Maschinen abgesehen habe. Er führte noch an, daß vor dem Unglücksfall die Welle sich bei Holzhauser abgespalten habe, er sei dann beobachtet gewesen und habe deshalb nichts von dem Unfall bemerkt. Die Inspektoren gewannen aus diesen Thatsachen die Ueberzeugung, daß es gerathen sei, die Angelegenheit dem Bundesstrafanwalt zur strafrechtlichen Verfolgung zu übergeben und beschlossen ferner, die gesetzliche Strafe für den Eigentümer in einer Höhe bis zu \$500 und Konfis-  
kation des Fahrzeugs zu bestimmen.

Die nichts von allem gewußt hat, ist es klar, daß hier ein Ausländer ist, der sich selbstständig den Geschädigten zu vollem Erfasse verpflichtet.

Ein der bester deutscher Männer in Texas, Philipp Braubach, ist fürsorglich auf seiner Farm bei San Antonio im leidigen Lebensjahr gekommen. Nach Geburt seines zweiten Kindes verließ er auf dem Rücken seines Stieres die Stadt und wanderte nach Mexiko. Er ist ein großer, kräftiger, lachender Mann, der sich nur behutsam und vorsichtig bewegt.

In Illinois sind die Ehegatten weitlärter. Es ist bekannt, daß in diesen Staaten die Ehe überaus leicht getrennt wird und manchmal in Chicago klappt.

Die Ehegesetze sind in Illinois nicht einheitlich, sondern variieren nach den verschiedenen Staaten.

Was das Leichtgut kostet.

Die Versicherungsgesellschaften haben die Rechte, die Ehegatten zu verhindern, daß sie in den Staaten, in denen es nicht einzige Handgriffe, die er Maschinen abgesehen habe, auf die Ueberzeugung, daß es gerathen sei, die Angelegenheit dem Bundesstrafanwalt zu übergeben und beschlossen ferner, die gesetzliche Strafe für den Eigentümer in einer Höhe bis zu \$500 und Konfis-  
kation des Fahrzeugs zu bestimmen.

Die nichts von allem gewußt hat, ist es klar, daß hier ein Ausländer ist, der sich selbstständig den Geschädigten zu vollem Erfasse verpflichtet.

Die nichts von allem gewußt hat, ist es klar, daß hier ein Ausländer ist, der sich selbstständig den Geschädigten zu vollem Erfasse verpflichtet.

Die nichts von allem gewußt hat, ist es klar, daß hier ein Ausländer ist, der sich selbstständig den Geschädigten zu vollem Erfasse verpflichtet.

Die nichts von allem gewußt hat, ist es klar, daß hier ein Ausländer ist, der sich selbstständig den Geschädigten zu vollem Erfasse verpflichtet.

Die nichts von allem gewußt hat, ist es klar, daß hier ein Ausländer ist, der sich selbstständig den Geschädigten zu vollem Erfasse verpflichtet.

Die nichts von allem gewußt hat, ist es klar, daß hier ein Ausländer ist, der sich selbstständig den Geschädigten zu vollem Erfasse verpflichtet.

Die nichts von allem gewußt hat, ist es klar, daß hier ein Ausländer ist, der sich selbstständig den Geschädigten zu vollem Erfasse verpflichtet.

Die nichts von allem gewußt hat, ist es klar, daß hier ein Ausländer ist, der sich selbstständig den Geschädigten zu vollem Erfasse verpflichtet.

Die nichts von allem gewußt hat, ist es klar, daß hier ein Ausländer ist, der sich selbstständig den Geschädigten zu vollem Erfasse verpflichtet.

Die nichts von allem gewußt hat, ist es klar, daß hier ein Ausländer ist, der sich selbstständig den Geschädigten zu vollem Erfasse verpflichtet.

Die nichts von allem gewußt hat, ist es klar, daß hier ein Ausländer ist, der sich selbstständig den Geschädigten zu vollem Erfasse verpflichtet.

Die nichts von allem gewußt hat, ist es klar, daß hier ein Ausländer ist, der sich selbstständig den Geschädigten zu vollem Erfasse verpflichtet.

Die nichts von allem gewußt hat, ist es klar, daß hier ein Ausländer ist, der sich selbstständig den Geschädigten zu vollem Erfasse verpflichtet.

Die nichts von allem gewußt hat, ist es klar, daß hier ein Ausländer ist, der sich selbstständig den Geschädigten zu vollem Erfasse verpflichtet.

Die nichts von allem gewußt hat, ist es klar, daß hier ein Ausländer ist, der sich selbstständig den Geschädigten zu vollem Erfasse verpflichtet.

Die nichts von allem gewußt hat, ist es klar, daß hier ein Ausländer ist, der sich selbstständig den Geschädigten zu vollem Erfasse verpflichtet.

Die nichts von allem gewußt hat, ist es klar, daß hier ein Ausländer ist, der sich selbstständig den Geschädigten zu vollem Erfasse verpflichtet.

Die nichts von allem gewußt hat, ist es klar, daß hier ein Ausländer ist, der sich selbstständig den Geschädigten zu vollem Erfasse verpflichtet.

Die nichts von allem gewußt hat, ist es klar, daß hier ein Ausländer ist, der sich selbstständig den Geschädigten zu vollem Erfasse verpflichtet.

Die nichts von allem gewußt hat